

Inhalt

Vorwort

ECKART FRAHM

Mit Fragezeichen!

9

I Formen & Funktionen

1. Der situationsbedingte Gebrauch von Dialekt und Hochsprache

ESTHER IDAROUS UND ESTHER KÖBER

- a) Zur Einführung 19
- b) Tagebuchnotizen 21
- c) Familie Kalbfell zieht um 26
- d) Dialekt in der Politik 31
- e) ... besser nicht im Dialekt 36
- f) Fazit 49
- g) Anhang: Dialekt und Image 51

2. Dialekt und Öffentlichkeit

SIMONE HAUG

Dialekt im Theater

Theatermacher im Gespräch 55

EBERHARD FORNER

Unser Drittes: Da sind wir daheim

Über den Gebrauch von Dialekt im SWR Fernsehen 65

NINA KIM LEONHARDT

„Foll subbr“ – Der Dialekt in der Werbung 80

CHRISTINE KARIN DORNER

„O du liabs Hergöttle vo Biberach ...“

Dialektelemente im standardsprachlichen Kriminalroman 86

3. Dialekt und Identität

ANDREAS V. NORMANN

Nur Schwäbisch ist schwäbisch

Das Verhältnis der Schwaben zu ihrem Dialekt 93

ANGELIKA DIETZ Die Frontlinie – eine psychologische Sprachgrenze zwischen Baden und Württemberg	100
DOROTHEA BRENNER Schwäbisch und fremdsprachliche Einflüsse	110
SUNG YOON PARK „Reingeschmack“ oder „Sondergeschmack“? Umgang der Ausländer mit Dialekt	120

4. Dialekt und Generationen

ANNELIESE SCHÜRER „Vom Intellekt her sind Dialektsprecher nicht anders.“. Dialektbedingte Schulschwierigkeiten in Grundschulen 1974 und 2003 – ein vergleichender Blick	131
STEFANIE ELSTE UND DANIELA HAUßMANN „Cholera, Läbra, von dr Alb ra“ Dialekt in der Generationenfolge	141

5. Renaissance des Dialekts? – Eine empirische Studie

EVA-MARIA WALKER UND FELICITAS HARTMANN a) Ziel der Studie und Anmerkungen zu Methode	149
b) Eine Hitliste des Dialekts – Wann und warum wird (kein) Dialekt verwendet?	150
c) Renaissance des Dialekts? – Eine empirische Antwort	154

II Grundlagen & Materialien

a) Grundlagen

ANNELIESE SCHÜRER Eine kleine Geschichte der Sprachentwicklung Vom Dialekt zur neuhochdeutschen Schriftsprache	159
ANGELIKA DIETZ Dialekt, Mundart, Umgangssprache und Standardvarietät – ein Definitionsversuch	162
FELICITAS HARTMANN UND EVA-MARIA WALKER Kurze Geschichte der Dialektforschung	165
SIMONE HAUG UND NINA KIM LEONHARDT Funktionen des Dialekts	174
ANDREAS V. NORMANN UND ECKART FRAHM Konjunkturen des Dialektgebrauchs	180

EBERHARD FORNER UND EWA WZOREK	
Das Schwäbische – Sprachgrenzen und linguistische Analysen	
Das Schwabenland	191
Schwäbisches Gschwätz unter der Lupe	197
DOROTHEA BRENNER	
Dialektpflege. Kurze Geschichte und Institutionalisierung	205
Mundartgesellschaft Württemberg e.V.	209
schwäbische mund.art e.V.	211
CHRISTINE KARIN DORNER	
Förderverein „Schwäbischer Dialekt“ e.V.	213

b) Materialien

FELICITAS HARTMAN UND EVA-MARIA WALKER	
Umfrage des Projektseminars – Fragebogen und Graphiken	215
ECKART FRAHM	
Wichtige Adressen	221
Hermann Bausinger, Veröffentlichungen zum Thema „Dialekt“ (zusammengestellt von ECKART FRAHM)	
	222
SUNG YOON PARK	
Dialekt in Südkorea	229
ECKART FRAHM	
Fragen zum Dialekt	233
1. Stirbt der Dialekt aus?“	234
2. Wie viele Deutsche sprechen noch Dialekt?	237
3. Welche Dialekte sind besonders beliebt?	239
4. Was zeichnet den Dialekt/die Mundart aus?	242
5. Mundart oder Dialekt – ist das dasselbe oder gibt es Unterschiede?	244
6. Sind „Mischformen“ korrekt?	245
a) Die dialektale Stufenleiter	
b) Mundart und Hochsprache, Sprachschichten und Domänen	
7. Wie schreibt man (im) Dialekt?	247
8. Übersetzung der Bibel ins Hochdeutsche und Schwäbische?	251
9. Dialekt in der Kirche?	254
10. Mein Großvater wurde vor etlichen Jahren von einem Dialektforscher aufgenommen – in welchem Archiv könnte sich diese Aufnahme befinden?	255
11. Ist das Jenische auch ein Dialekt?	258

Register	259
----------	-----